

PH Karlsruhe kompakt 2019/20



Das Akademische Jahr 2019/20

Im Akademischen Jahr 2019/20 hat die Pädagogische Hochschule Karlsruhe Stärke gezeigt und an Stärke gewonnen.

Auf Grund der Corona-Pandemie mussten in den Monaten März und April zunächst innerhalb weniger Tage die Schließung der Hochschule und dann innerhalb weniger Wochen die Umstellung auf ein „digitales Semester“ umgesetzt werden. Dass dies gelungen ist, verdankt sich einem sehr hohen Maß an Engagement und Eigeninitiative in den Fakultäten, der Verwaltung und den zentralen Einrichtungen.

Herauszuheben ist insbesondere das „Zentrum für Informationstechnik und Medien“ (ZIM). Dieser zentralen Einrichtung gelang es innerhalb kürzester Zeit die für die digitale Lehre notwendige technische Infrastruktur aufzurüsten und eine vorbildliche Mischung aus Open Source-Angeboten für die digitale Lehre zur Verfügung zu stellen. Zudem engagierten sich ihre Mitarbeitenden neben etlichen Dozierenden in der „Task Force Team digitale Lehre“, die einen Leitfaden für die digitale Lehre entwickelte und darin Hilfestellung und Inspiration für den Umstieg auf neue Lehrformate lieferte. Durch die Integration von Rückmeldungen und Ergänzungen wurde dieser Leitfaden stetig überarbeitet und ist ein viel genutztes „lebendes Dokument“ geworden. Auf diesen Grundlagen erarbeiteten die Lehrenden unter beträchtlichem Mehraufwand digitale Lehr-Lernformate. Nimmt man die Ergebnisse der inzwischen erfolgten Befragung, an der sich über 1100 Studierende be-

akkreditieren. Um das Siegel zu erlangen, hat die Hochschule in den letzten vier Jahren ihr Qualitätsmanagementsystem für Studium und Lehre entsprechend auf- und ausgebaut und somit erfolgreich diesen Gütenachweis erworben.

Strukturell hat sich die Pädagogische Hochschule Karlsruhe in dreifacher Hinsicht verstärkt. Die bisherigen Verwaltungseinheiten Studienabteilung und Prüfungsamt sowie das Studien-Service-Zentrum der Hochschule wurden in einem Dezernat Studium und Lehre zusammengefasst. Durch die Verzahnung der Einheiten in einem Dezernat kann die Serviceorientierung über die gesamte Studierendenbiographie weiter ausgebaut werden. Neu aufgestellt hat sich die Pädagogische Hochschule Karlsruhe im zukunftsweisenden Thema digitale Bildung durch die Gründung des „Instituts für Informatik und digitale Bildung“. In diesem sollen durch die Zusammenarbeit zweier Tenure-Track-Professuren positive Synergieeffekte entstehen. Der bereits bestehenden Tenure-Track-Professur Informatik steht nun auch eine in digitaler Bildung zur Seite. Das dritte neue Strukturelement ist das ebenfalls neu gegründete „Institut für Bilinguales Lehren und Lernen/CLIL“. Die Brückenbildung zwischen der Expertise der Studierenden in ihrem gewählten Sachfach und ihrer Fremdsprache gehört zu den alten Stärken der Hochschule, die nun aber erstmals in einem eigenen Institut weiter verfestigt werden kann.

Jede Hochschule ist nur so stark wie ihr Personal. Im akademischen Bereich schreitet derzeit ein Generationswechsel voran. Dies zeigt sich insbesondere bei den

teiligten, hat sich der gesamte Aufwand gelohnt. Die Pädagogische Hochschule Karlsruhe hat die Herausforderung des „digitalen Semesters“ sehr gut gemeistert.

Bis auf einen Notbetrieb in Präsenz arbeitete zeitweise die gesamte Hochschule vom Homeoffice aus. Auch hier funktionierte die Umstellung ebenso schnell wie reibungslos. Genauso wie davon auszugehen ist, dass der digitalen Lehre auch nach Corona-Zeiten eine größere Bedeutung zukommen wird, hat sich auch hier eine nachhaltige Veränderung der Arbeitsweise angebahnt. Hochschulleitung und Personalrat haben zum 1. August 2020 eine neue Dienstvereinbarung zur alternierenden Telearbeit beschlossen und dabei langfristige Lehren aus der Pandemiezeit gezogen.

Obwohl das Akademische Jahr eindeutig durch die Corona-Pandemie geprägt war, dürfen andere Entwicklungen bei der Darstellung nicht in den Hintergrund geraten. Die Hochschule hat sich im Laufe des Akademischen Jahrs 2019/2020 in vielem weiterentwickelt:

Ein besonderer Meilenstein ist mit dem positiven Entscheid des Akkreditierungsrats erreicht. Ende September 2020 wurde das Verfahren der Systemakkreditierung erfolgreich abgeschlossen. Mit der Erlangung des Siegels des Akkreditierungsrats wird der Hochschule bescheinigt, dass ihr Qualitätsmanagementsystem im Bereich von Studium und Lehre dazu geeignet ist, das Erreichen der Qualifikationsziele und die Qualitätsstandards ihrer Studiengänge zu gewährleisten. Infolgedessen kann die Pädagogische Hochschule Karlsruhe ihre Studiengänge künftig selbst

Hochschullehrerinnen und -lehrern. Mit bald zehn Tenure-Track-Professorinnen und Professoren ist der Anteil dieses neuen Professorentyps an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe proportional höher als an den meisten anderen Hochschulen. Die neuen Hochschullehrerinnen und -lehrer bringen neue Ideen und Begeisterung an die Hochschule und stärken die Forschungskraft. Möglich wurde dies nicht zuletzt dadurch, dass die Pädagogische Hochschule Karlsruhe im Rahmen der aktuellen Bewilligungsrunde des Bund-Länder-Programms zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses drei Tenure-Track-Professuren einwerben konnte.

Mit der Hochschulfinanzierungsvereinbarung 2021–2025 schließlich gewinnt die Hochschule neue Spielräume und Planungssicherheit. Die Grundlage einer verlässlichen Finanzierung versetzt die Hochschule in die Lage, unbefristete Stellen zu schaffen. Dies wird es ermöglichen, die Qualität in Lehre und Forschung zu verbessern. Die Nachwuchsförderung kann durch die Schaffung von Qualifikationsstellen erhöht werden. Auch die für Hochschulen immer wichtiger werdende Aufgabe der Weiterbildung wird durch die Dienstleistungseinrichtung „Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung“ verstetigt.

Insgesamt geht die Pädagogische Hochschule Karlsruhe gestärkt in das neue Akademische Jahr.

Prof. Dr. Klaus Peter Rippe
Rektor

Grußwort der Hochschulratsvorsitzenden

Dieses Kompendium gibt in Zahlen Entwicklungen und Veränderungen wieder, nicht erfassen kann es aber die durch die Corona-Pandemie sehr außergewöhnlichen Veränderungen und Entwicklungen im Akademischen Jahr 2019/20. Auch bei diesen hat der Hochschulrat die Pädagogische Hochschule Karlsruhe begleitet und dabei an der Betroffenheit und Belastung aller Mitglieder der Hochschule Teil gehabt. Die durch Corona entstandene große Arbeitsbelastung aller an der Hochschule Tätigen, die radikalen Änderungen für die Lehrenden und Lernenden, die berufliche und familiäre Doppelbelastung, aber auch die Vereinzelung und Vereinsamung durch Homeoffice sowie die finanziellen Sorgen von Studierenden wurden im Hochschulrat angesprochen. Im Hochschulrat ist dabei der Eindruck entstanden, dass alle an der Hochschule Tätigen und Studierenden mit beeindruckender Energie und Elan diese besonderen Herausforderungen gemeistert haben. Für die nächsten Jahre gilt es nun, die Erfahrungen aber auch das neu Erarbeitete für die Zukunft fruchtbar zu machen. Dies gilt vor allem für den jetzt durch eine Krise erzwungenen Fortschritt in der Digitalisierung der Lehre, aber auch für Sitzungen via Internet oder aber für die Digitalisierung der Verwaltung und das Homeoffice.

Ein wichtiges Thema für alle Hochschulen, mit dem sich der Hochschulrat – natürlich überwiegend mit dem Fokus auf die Pädagogische Hochschule Karlsruhe – befasst hat, war die Hochschulfinanzierungsvereinbarung, die Ende März vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst und den Hochschulen in Baden-Württem-

penzen der Pädagogischen Hochschule und der Hochschule Karlsruhe werden in diesem Studiengang zu beeindruckenden Synergieeffekten führen. Zunächst nur angedacht wurde eine stärkere Zusammenarbeit hinsichtlich der Raumressourcen. Durch die Corona-Pandemie wurden diese Pläne innerhalb kürzester Zeit Realität. Da durch die Abstandsregelungen die Hörsaalkapazitäten für Prüfungen in beiden Hochschulen nicht ausreichten, wurden die Hörsäle durch versetzte Prüfungswochen von beiden Hochschulen genutzt. Insgesamt unterstützt der Hochschulrat diese Kooperationen und bestärkt die Pädagogische Hochschule Karlsruhe diesen eingeschlagenen Weg weiter zu gehen. Er ist ein Gewinn für die Lehrenden, Forschenden und die Studierenden.

Auch bei der Internationalisierung sieht der Hochschulrat einen deutlichen Fortschritt, indem gezielt einzelne Kooperationen gefestigt und ausgebaut wurden und werden. Zu nennen sind hier die Zusammenarbeit mit dem Kibbutzim College of Education, Technology and the Arts in Tel Aviv und jetzt relativ neu mit der University of Connecticut. Auch hier sollte aus Sicht des Hochschulrats die Hochschule ihr Profil durch gezielte und intensive Kooperationen weiterhin schärfen. Neben dem Austausch auf Rektoratsebene und unter den Lehrenden und Forschenden sollte immer möglichst auch ein Studierendenaustausch, wie das auch schon mit dem Kibbutzim College of Education, Technology and the Arts in Tel Aviv geschehen ist, vereinbart und ermöglicht werden.

berg unterzeichnet wurde. Insgesamt begrüßt der Hochschulrat die Vereinbarung und sieht, dass sie eine gewisse finanzielle Verbesserung bewirken wird. Der Hochschulrat hatte sich aber auch dafür ausgesprochen, dass deutlichere inhaltliche Akzente gesetzt werden, statt nur finanzielle Defizite auszugleichen. Insbesondere hätte ein größerer Schwerpunkt auf die Digitalisierung der Lehre und Verwaltung sowie auf neue Schwerpunkte in Forschung und Lehre gesetzt werden sollen. In allen Sitzungen des Hochschulrats waren Aspekte des 2017 verabschiedeten Struktur- und Entwicklungsplans der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe Gegenstand unserer Beratungen.

Besonders positiv hat sich die regionale Vernetzung und hier insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft entwickelt. Die Zusammenarbeit mit dem KIT umfasst inzwischen die gesamte Lehrerinnen- bzw. Lehrerbiographie und reicht von dem Anwerben für das Studium (gemeinsamer Infoabend für Schülerinnen und Schüler, gemeinsame Homepage), gemeinsamen Beratungskonzepten (KAiAC-T), Lehraustausch, gemeinsamen Forschungsprojekten, verzahnten Lehr-Lern-Laboren bis hin zu einem Promotionskolleg (MINT²KA). Auch die Zusammenarbeit mit der Hochschule Karlsruhe wurde im abgelaufenen akademischen Jahr deutlich intensiviert. Entwickelt und geplant wurde die Einrichtung eines gemeinsamen Masterstudiengangs Höheres Lehramt an beruflichen Schulen, dem inzwischen auch das Ministerium zugestimmt hat. Die örtlichen Gegebenheiten mit einem faktisch gemeinsamen Campus werden den Studiengang attraktiv machen und ermöglichen ohne zeitliche Verzögerungen durch lange Wege ein effizientes Studium. Die Kom-

Für das neue akademische Jahr 2020/21 stehen nun die Beratung und die Verabschiedung eines neuen Struktur- und Entwicklungsplans an. Die Vorarbeiten dafür haben bereits begonnen, indem eine Arbeitsgruppe ihre Arbeit aufgenommen hat. Der Hochschulrat ist darin mit zwei weiteren externen Mitgliedern vertreten. Ebenso wie beim jetzt gültigen Struktur- und Entwicklungsplan wird auch dieser nach Erörterung durch die Fakultätsräte und dem Senat mit Anmerkungen der beiden Gremien dem Hochschulrat zur Verabschiedung vorgelegt werden. Hinzu kommen zwei hochschulöffentliche Sitzungen. Es haben so alle Mitglieder der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe die Möglichkeit, aktiv und kreativ bei der Gestaltung des Plans mitzuwirken.

Insgesamt war das vergangene akademische Jahr ein bewegtes und ereignisreiches. Rektorat, Senat und alle weiteren Gremien sowie alle Lehrenden, Forschenden und Studierenden haben gemeinsam die große Krise der Corona-Pandemie gemeistert und zugleich hat sich die Hochschule im Sinne des Struktur- und Entwicklungsplans weiterentwickelt. Der Hochschulrat hat sie gerne und kreativ auf diesem Weg begleitet und seine Expertise eingebracht. Der Hochschulrat freut sich auf die Fortsetzung der offenen und kollegialen Zusammenarbeit.

Dr. Elke Luise Barnstedt

Vorsitzende des Hochschulrats der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe

Entwicklung der Studierendenzahlen mit Anteil der ausländischen Studierenden¹



| | WS 2014/15 | WS 2015/16 | WS 2016/17 | WS 2017/18 | WS 2018/19 | WS 2019/20 |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Studierende gesamt | 3808 | 3740 | 3791 | 3500 | 3519 | 3620 |
| Ausländische Studierende gesamt | 214 | 193 | 199 | 179 | 175 | 167 |
| Ausländische Studierende in % | 6 | 5 | 5 | 5 | 5 | 4,6 |
| ▶ Bildungsausländer/innen ² | 72 | 64 | 77 | 64 | 77 | 71 |
| ▶ Bildungsinländer/innen ² | 126 | 113 | 113 | 105 | 98 | 96 |

¹ Gesamtzahl mit Erweiterungsstudiengängen

² Hier angegebene Zahlen enthalten nicht die Gaststudierenden

Köpfe | Quelle: amtliche Statistik aus SuperX | Stand: 15.11.2019 (WS 2019/20)

Studierende nach Studiengängen

| ABSCHLUSSART | STUDIENGANG | WS 2019/20 | SoSe 2020 | |
|---------------------------------|---|-------------|-------------|-------------|
| | | GESAMT | GESAMT | |
| Staatsexamen¹ | Lehramt Grundschule | 102 | 51 | |
| | Lehramt Grundschule, Profilierung Europalehramt | 30 | 14 | |
| | Lehramt Werkreal-, Real-, Hauptschule | 166 | 94 | |
| | Lehramt Werkreal-, Real-, Hauptschule, Profilierung Europalehramt | 10 | 7 | |
| | gesamt | 308 | 166 | |
| Bachelor | Lehramt Grundschule | 966 | 852 | |
| | Lehramt Grundschule, Profilierung Europalehramt | 152 | 127 | |
| | Lehramt Sekundarstufe I | 707 | 638 | |
| | Lehramt Sekundarstufe I, Profilierung Europalehramt | 50 | 41 | |
| | Pädagogik der Kindheit | 342 | 283 | |
| | Sport-Gesundheit-Freizeitbildung | 168 | 150 | |
| | gesamt | 2385 | 2091 | |
| Master | Lehramt Grundschule | 190 | 240 | |
| | Lehramt Grundschule, Profilierung Europalehramt | 35 | 49 | |
| | Lehramt Sekundarstufe I ¹ | 211 | 253 | |
| | Lehramt Sekundarstufe I, Profilierung Europalehramt | 8 | 11 | |
| | gesamt | 444 | 553 | |
| | Bildungswissenschaft | 39 | 26 | |
| | Biodiversität und Umweltbildung | 92 | 76 | |
| | Geragogik (berufsbegleitend) | 23 | 22 | |
| | Interkulturelle Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit | 78 | 71 | |
| | Kulturvermittlung | 50 | 45 | |
| | gesamt | 282 | 240 | |
| | Promotion² | | 42 | 40 |
| | Studierende gesamt | | 3461 | 3090 |

¹ Ohne Erweiterungsfächer

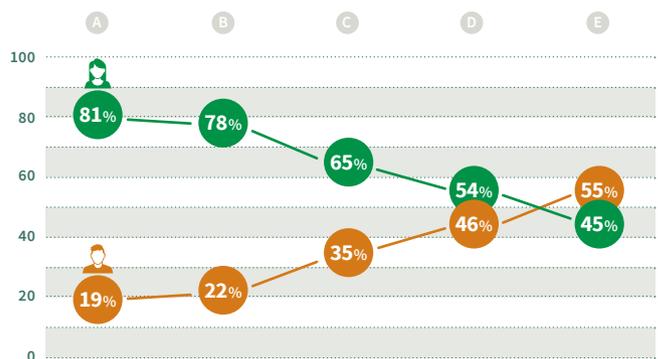
² Die Zahl umfasst nur die immatrikulierten Doktorandinnen und Doktoranden. Eine Immatrikulation zur Promotion ist erst seit WS 2018 Pflicht.
 Köpfe | Quelle: amtliche Statistik aus SuperX | Stand: 15.11.2019 (WS 2019/20), 15.06.2020 (SoSe 2020)

Abschlüsse in allen Studiengängen im Prüfungsjahr 2019/20¹

| ABSCHLUSSART | STUDIENGANG | GESAMT |
|--------------------------|---|------------|
| Staatsexamen | Lehramt Grundschule | 52 |
| | Lehramt Grundschule, Profilierung Europalehramt | 14 |
| | Lehramt Werkreal-, Real-, Hauptschule | 74 |
| | Lehramt Werkreal-, Real-, Hauptschule; Profilierung Europalehramt | 2 |
| Bachelor | Lehramt Grundschule (Start: WS 2015/16) | 177 |
| | Lehramt Grundschule, Profilierung Europalehramt (Start: WS 2015/16) | 34 |
| | Lehramt Sekundarstufe I (Start WS 2015/16) | 116 |
| | Lehramt Sekundarstufe I, Profilierung Europalehramt (Start: WS 2015/16) | 12 |
| | Pädagogik der Kindheit | 93 |
| | Sport-Gesundheit-Freizeitbildung | 37 |
| Master | Lehramt Sekundarstufe I | 3 |
| | Bildungswissenschaft | 13 |
| | Biodiversität und Umweltbildung | 24 |
| | Geragogik (berufsbegleitend) | 2 |
| | Interkulturelle Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit | 9 |
| | Kulturvermittlung | 5 |
| Abschlüsse gesamt | | 667 |

¹ Abschlüsse ab 21.07.2019, WS 2019/20; SoSe 2020 bis 20.07.2020
Abfragezeitraum und Quelle: sospos-Datenbank, 21.07.2019-20.07.2020

Karriereverläufe an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe / Kaskadenmodell



- A Studierende (ohne eingeschriebene Doktorandinnen und Doktoranden)
- B Abschlüsse im Staatsexamen und in den Mastern
- C Doktorandinnen und Doktoranden ¹
- D Abgeschlossene Promotionen
- E Professuren (ohne W1)

¹ Die Zahlen unterscheiden sich von den Zahlen bei den Studiengängen, da hier auch nicht immatrikulierte Personen mit einfließen.
 Quellen: Daten für Kennzahlen erstellt aus Statistiken der Fakultäten (und der Studienabteilung), Stand: 01.12.2019 | Statistik der Fakultäten | Personalabteilung

Verteilung von Frauen und Männern bei den Professuren und Juniorprofessuren (VZÄ)

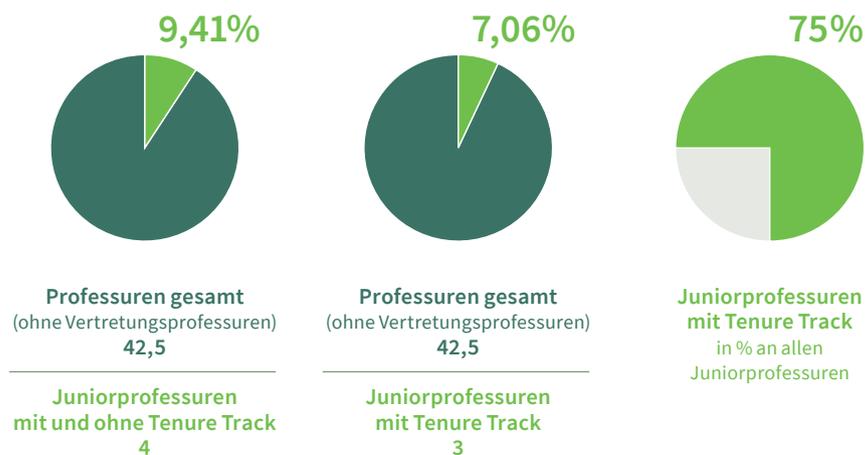
| | | | GESAMT |
|------------------------------------|------|----|--------|
| Professuren | 16,5 | 22 | 38,5 |
| Juniorprofessuren mit Tenure Track | 1 | 2 | 3 |
| Juniorprof. ohne Tenure Track | 0 | 1 | 1 |
| Vertretungsprof | 2,5 | 1 | 3,5 |
| gesamt | 20 | 26 | 46 |

Promotionen und Habilitationen seit 2015/16

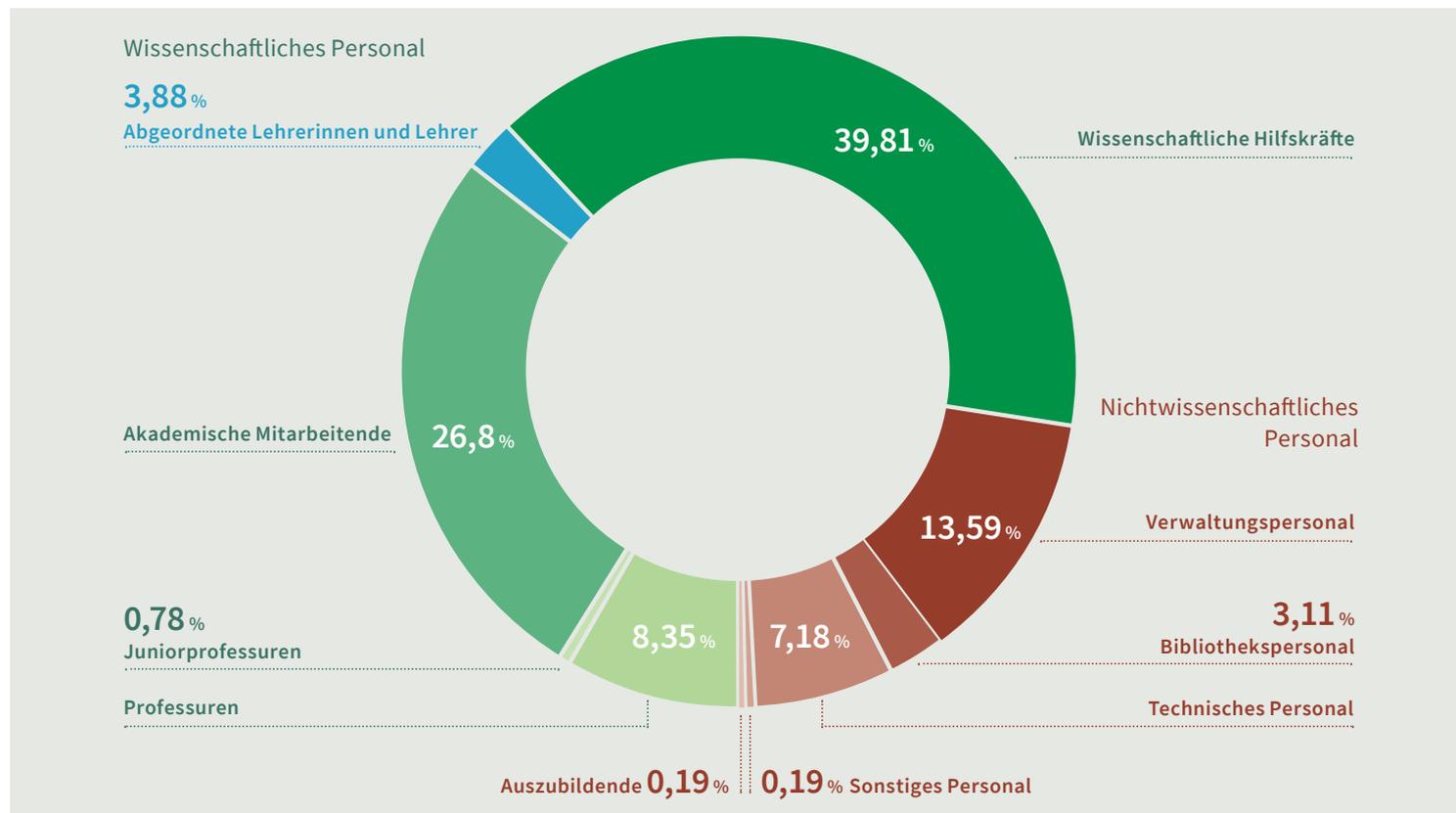
| Jahr | Kategorie | Zahl | GESAMT |
|---------|----------------|------|--------|
| 2015/16 | Promotionen | 7 | 10 |
| | Habilitationen | 3 | |
| 2016/17 | Promotionen | 11 | 13 |
| | Habilitationen | 2 | |
| 2017/18 | Promotionen | 8 | 8 |
| | Habilitationen | — | |
| 2018/19 | Promotionen | 11 | 13 |
| | Habilitationen | 2 | |
| 2019/20 | Promotionen | 13 | 15 |
| | Habilitationen | 2 | |

Juniorprofessuren

Zahl der Juniorprofessuren mit und ohne Tenure Track im Verhältnis zur Gesamtzahl der Professuren (VZÄ)



Personal nach Dienstarten¹

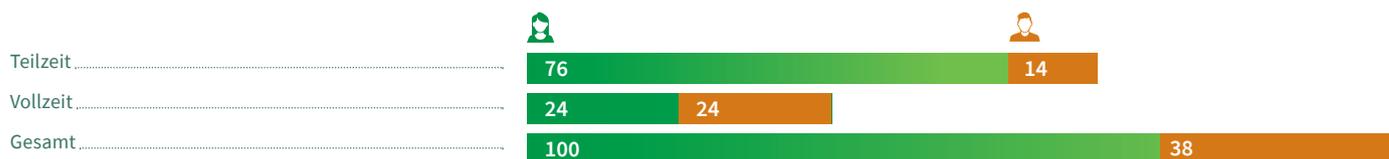


| | 2017 | 2018 | 2019 | unbefristet | befristet | % Anteil der befristet Beschäftigten |
|---|------------------------|------------------------|------------------------|-------------|------------------------|--------------------------------------|
| Wissenschaftliches Personal | | | | | | |
| Professuren incl. Lehrstuhlvertretungen | 47 | 47 | 43 | 39 | 4 | 9,30 |
| Juniorprofessuren | 3 | 4 | 4 | — | 4 | 100,0 |
| Akademische Mitarbeitende | 146 | 148 | 138 | 61 | 77 | 55,78 |
| enthaltene Abordnungen | 15 | 21 | 20 | — | 20 | 100,0 |
| Wissenschaftliche Hilfskräfte | 217 | 211 | 205 | — | 205 | 100,0 |
| Nichtwissenschaftliches Personal | | | | | | |
| Verwaltungspersonal | 67 | 72 | 70 | 54 | 16 | 22,86 |
| Bibliothekspersonal | 16 | 15 | 16 | 14 | 2 | 12,50 |
| Technisches Personal | 37 | 35 | 37 | 27 | 10 | 27,03 |
| Sonstiges Personal | 2 | 2 | 1 | 1 | — | 0,0 |
| Auszubildende | 1 | 1 | 1 | — | 1 | 100,0 |
| Gesamt¹ | 536¹ | 535¹ | 515¹ | 196 | 319¹ | 61,94 |

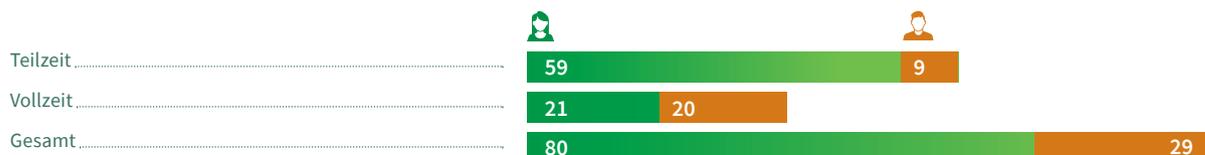
¹ Die Gesamtzahlen enthalten NICHT die Lehrerabordnungen, vgl. Schaubild oben
 Köpfe | Köpfe zum 01.12.2019; Quelle: SuperX

Teilzeitbeschäftigung unter den Akademischen Mitarbeitenden

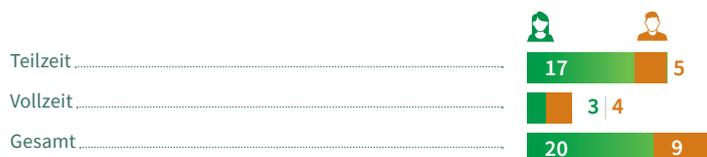
Anteil unter allen Akademischen Mitarbeitenden



Anteil unter den Akademischen Mitarbeitenden ohne Drittmittelstellen



Anteil unter den Akademischen Mitarbeitenden auf Drittmittelstellen



Köpfe | Köpfe zum 01.12.2019; Quelle: SuperX

Internationale Mobilität

| Incoming | 2017/18 ¹ | 2018/19 ¹ | 2019/20 ¹ |
|--|----------------------|----------------------|----------------------|
| Internationale Gaststudierende Wintersemester | 12 | 16 | 21 |
| Internationale Gaststudierende Sommersemester² | 19 | 32 | 33 |
| Outgoing | | | |
| ERASMUS Studierendenmobilität – Studium SMS | 42 (195 Monate) | 21 (90 Monate) | 22 (ca. 98 Monate) |
| ERASMUS Studierendenmobilität – Praktikum SMP | 49 (200 Monate) | 34 (ca. 126 Monate) | 26 (ca. 76 Monate) |
| ERASMUS Lehrendenmobilität STA | 8 (49 Tage) | 7 (48 Tage) | 7 (59 Tage) |
| ERASMUS Personalmobilität STT | 3 (21 Tage) | 3 (20 Tage) | 2 (19 Tage) |
| Mobilität zu Studienzwecken außerhalb Erasmus | 14 | 16 | 13 |
| Mobilität zu Praktikumszwecken außerhalb Erasmus | 36 | 29 | 25 |

¹ Angaben weichen zum Teil vom Vorjahresbericht ab, da sich nach dem Stichtag der Datenerhebung noch Änderungen ergeben haben.

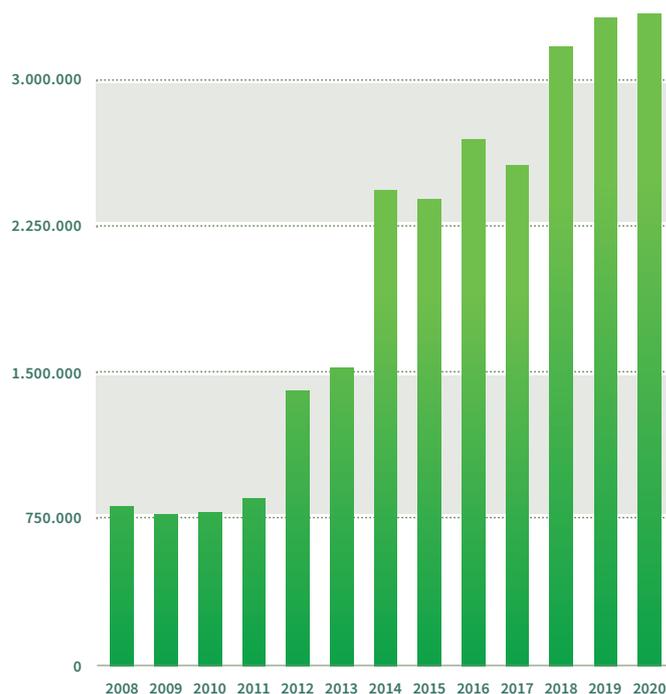
Ebenso sind 2019 die Förderprogramme / Mobilitäten noch nicht final abgeschlossen.

² Besondere Situation 2019/20 wegen Corona-Pandemie: 33 Studierende sind angereist, aufgrund der Pandemie sind 10 abgereist, jedoch nur 4 davon haben den Aufenthalt wirklich abgebrochen, die restlichen 6 besuchten Lehrveranstaltungen online an der PH KA.

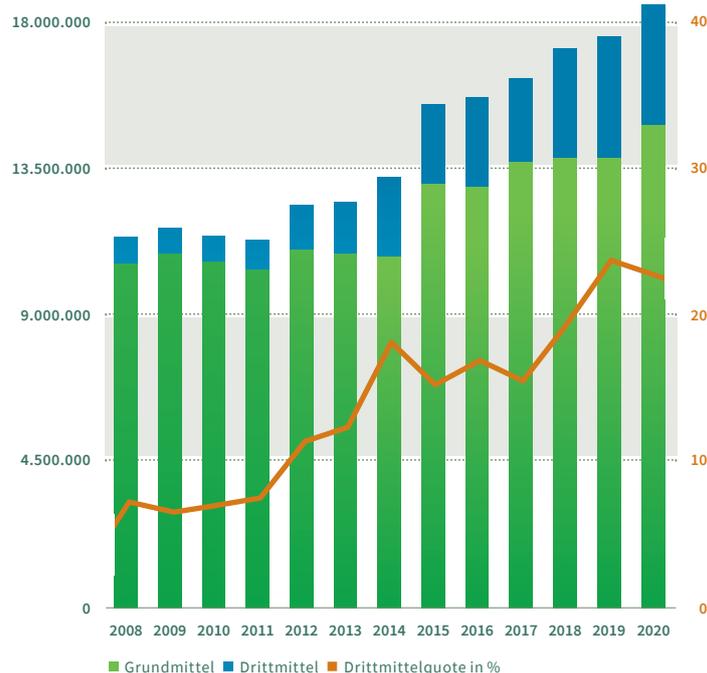
Köpfe | Quelle: Statistik Akademisches Auslandsamt, Köpfe | Stand: 15.07.2020

Drittmittleinnahmen¹

Jährliche Drittmittleinnahmen 2008–2020 in €



Entwicklung der Grundmittel- und Drittmittelfinanzierung 2008–2020 in €



¹ in den Drittmitteln inkludierte Sondermittel des MWK 2020: 596.915,00

Die Drittmittel von 2019 unterscheiden sich von der Angabe im Vorjahresbericht, da der reale Wert erst zum Ende des Kalenderjahres ermittelt werden kann.

Quelle: Zahlen aus der Haushaltsabteilung und Finanzpläne der bewilligten Drittmittelprojekte | Stand: August 2020.

Drittmittleinnahmen

Internationalisierung 2017–2020 in €

| PROGRAMM | 2017 (bzw. akad. Jahr 2017/18) | 2018 (bzw. akad. Jahr 2018/19) | 2019 (bzw. akad. Jahr 2019/20) | 2020 (bzw. akad. Jahr 2020/21) |
|--|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| Baden-Württemberg STIPENDIUM (Baden-Württemberg Stiftung) | 35.303,00 | 41.096,00 | 41.059,00 | 41.700,00 |
| Regionale Entwicklungspolitische Komponente REK des Baden-Württemberg STIPENDIUM (Baden-Württemberg Stiftung) | 7.000,00 | 7.627,00 | 8.056,00 | 8.117,00 |
| ERASMUS+ KA 103 ¹ Mobilität mit Programmländern, EU-Kommission über DAAD | 173.781,00 | 149.709,00 | 178.457,00 | 169.970,00 |
| ERASMUS+ KA 107 Mobilität mit Partnerländern, Mittel je für 2 Jahre gewährt | — | 96.196,00 | 74.272,00 | 130.464,00 |
| DAAD Preis für ausländische Studierende | 1.000,00 | 1.000,00 | 1.000,00 | 1.000,00 |
| Freunde und Förderer der PH KA | 500,00 | 1.000,00 | 1.500,00 | 0,00 ² |
| Internationalisierungsmittel MWK | 10.238,00 | 9.589,00 | 9.406,00 | 9.467,00 |
| Mittel für Einstellung einer stud. Hilfskraft zur Unterstützung der Arbeit der Ansprechperson für Geflüchtete an der PH KA ^{1,3} MWK | 2.925,24 | 2.436,59 | 2.910,94 | 0,00 ³ |
| PROMOS ¹ DAAD | 26.000,00 | 25.925,00 | 26.000,00 | 16.000,00 |
| STIBET ¹ DAAD | 4.604,00 | 4.410,00 | 4.260,00 | 4.348,00 |
| Gesamt | 261.351,24 | 338.988,59 | 346.920,94 | 381.066,00 |

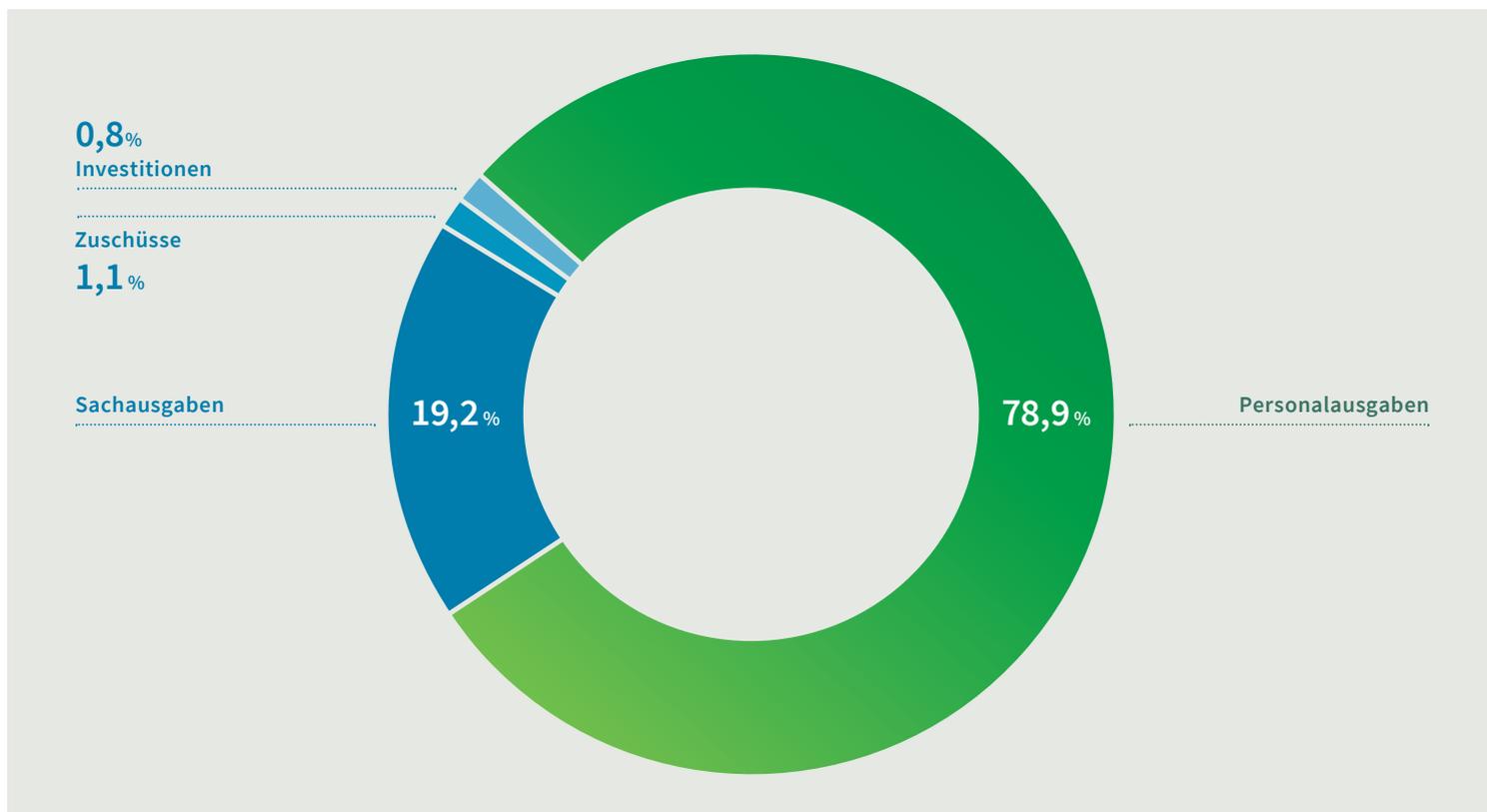
¹ Angaben weichen z.T. vom Vorjahresbericht ab, da sich nach dem Stichtag der Datenerhebung noch einmal Änderungen hinsichtlich der gewährten Mittel ergeben haben.

² Kein Bedarf an Förderung 2020 wegen Corona-Pandemie.

³ Die Förderung wurde 2020 eingestellt.

Quelle: Statistik Akademisches Auslandsamt | Stand: 15.07.2020

Gesamtausgaben



Gesamtausgaben 2017–2019 in €

| | 2017 | 2018 | 2019 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Personalausgaben incl. Beihilfen und Unterstützungen | 16.543.501 | 17.168.286 | 18.233.013 |
| Sachausgaben incl. Mieten, Bewirtschaftung und Unterhaltung | 3.808.588 | 3.813.901 | 4.448.360 |
| Übrige laufende Ausgaben, Zuschüsse incl. Stipendien | 285.733 | 263.044 | 256.528 |
| Investitionen incl. Bauausgaben | 257.641 | 159.857 | 182.451 |
| Gesamtausgaben | 20.895.463 | 21.405.088 | 23.120.352 |
| davon Drittmittelausgaben ¹ | 1.852.160 | 2.241.182 | 2.682.224 |

¹ 2018 Betrag bereinigt
 Quelle: Hochschulfinanzstatistik 2017-2019 | Stand: 24.07.2020, Angaben zum Kalenderjahr

Rektorat

Prof. Dr. Klaus Peter Rippe, Rektor
Prof. Dr. Christian Gleser, Prorektor für Studium und Lehre
Prof. Dr. Annette Worth, Prorektorin für Forschung und Nachwuchsförderung
Dr. Nils Fabian Gertler, Kanzler

Hochschulrat

Externe Mitglieder

Dr. Elke Luise Barnstedt (Vorsitzende), Direktorin beim Bundesverfassungsgericht a.D.
Dirk Fox, Secorvo Security Consulting GmbH
Dr. Udo Götschel, Goetschel Consulting
Renate Rastätter, Stadträtin in Karlsruhe
Prof. Dr. Gabriele E. Schaumann, Universität Koblenz-Landau

Interne Mitglieder

Tobias Kubach (bis 30. November 2019), Diana Ezerex (seit 1. März 2020), Studentische Vertretung
Prof. Dr. Andreas Martens, Institut für Biologie und Schulgartenentwicklung
Marc Melzer, Geschäftsführer des Prüfungsamts
Dr. Regina Speck, Institut für Katholische Theologie

Senat

Vorsitzender

Prof. Dr. Klaus Peter Rippe, Rektor

Amtsmitglieder

Dr. Nils Fabian Gertler, Kanzler
Prof. Dr. Christian Gleser (beratendes Mitglied)
Prof. Dr. Annette Worth (beratendes Mitglied)
AR Britta Nann, Gleichstellungsbeauftragte

Professorinnen und Professoren

Prof. Dr. Christiane Benz
Prof. Dr. Rainer Bolle
Jun.-Prof. Dr. Olga Kunina-Habenicht
Jun.-Prof. Dr. Tobias Ludwig
Prof. Dr. Lutz Schäfer
Prof. Dr. Carmen Spiegel
Prof. Dr. Annette Treibel-Illian
Prof. Dr. Sebastian Wartha
Prof. Dr. Ulrich Wehner
Prof. Dr. Gabriele Weigand
Prof. Dr. Alexander Weihs
Prof. Dr. Claudia Wiepcke

Akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Dr. Martin Remmele
PD Dr. Marianne Soff
Dr. Julia Staiger-Engel

Sonstige Mitarbeiterin

Carolin Zell, M.A.

Studierende

Clemens Geßler
Stefanie Schüpbach
Carolin Machauer

Fakultätsvorstände

Fakultät A für Geistes- und Humanwissenschaften

Dekanin: Prof. Dr. Karin Schäfer-Koch
Prodekan: Prof. Dr. Joachim Weinhardt
Studiendekan: Prof. Dr. Rainer Bolle

Fakultät B für Natur- und Sozialwissenschaften

Dekanin: Prof. Dr. Claudia Wiepcke
Prodekan: Prof. Dr. Lutz Schäfer
Studiendekanin: Prof. Dr. Christa Rittersbacher



Kontakt und Impressum

Pädagogische Hochschule Karlsruhe

University of Education

Bismarckstraße 10, 76133 Karlsruhe

Telefon +49 721 925-3

rektorat@ph-karlsruhe.de

www.ph-karlsruhe.de

Herausgeber

Rektorat der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe

Berichtszeitraum: 01.10.2019 – 30.09.2020

Gestaltung

Wagner Rixin

Druck

HOFMANN DRUCK

Am Weierschloss 8, 79312 Emmendingen

Auflage

600



University of Education
Pädagogische Hochschule
karlsruhe